

An alle
LSR/SSR für Wien
Zentrale Lehranstalten

INFORMATION

Sachgebiet: Filmvorführungen für SchülerInnen
DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK
Deutschland 2015
Länge: 129 Minuten

Empfehlung zum Besuch **der Literaturverfilmung** im Rahmen
des Schulunterrichts in ausgewählten österreichischen Kinos
Geltung 2015/16

Thema: Die Verfilmung der Jugendjahre eines der bekanntesten Holocaustopfer, Anne Frank, bringt **nicht nur das Leid von Jüdinnen** und Juden während der NS-Herrschaft in Europa nahe, **sondern ist auch ein eindrucksvolles Kammerspiel über Zusammenhalt und Konflikte innerhalb der Familie.**

Empfehlenswert **ab der 8. Schulstufe.**

Kontaktdaten zur Buchung:

Die Buchung von Schulvorstellungen erfolgt direkt bei den Kinos, die den Film im Programm haben.

Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Verleiher.

Universal Pictures International Austria GmbH

Neubaugasse 1, 1070 Wien

Tel: +43 1 523 46 31 18

Fax: +43 1 526 75 48

Mail: Romy.Reinhardt@nbcuni.com

www.universalpictures.at

Weitere Informationen, Trailer und Unterrichtsmaterial finden Sie unter:

<https://www.universalpictures.at/tagebuchannefrank>.

./.

Geschäftszahl: BMBF-17.054/0003-IT/3c/2016
Sachbearbeiterin: Mag. Barbara Petzel-Siegmund
Abteilung: IT/3c
E-Mail: barbara.petzel-siegmund@bmbf.gv.at
Telefon/Fax: +43 1 531 20-4846822/531 20-81484622
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

Minoritenplatz 5
1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Umfangreiches Begleitmaterial zu diesem Film finden Sie unter:

www.stiftunglesen.de/tagebuch

Im **schulischen Kontext** bietet der Film u.a. folgende thematische Anknüpfungspunkte: Zeitgeschichte, Holocaust, Vertreibung/ Vernichtung von JüdInnen, Familie, Pubertät, Verantwortung, Erste Liebe.

Inhalt:

Der Film schildert das Leben von Anne Frank und ihrer Familie sowie der MitbewohnerInnen im „Hinterhaus“ in Amsterdam, wo sie sich als JüdInnen vor der Verfolgung durch das Nazi-Regime mehr als zwei Jahre (1942-1944) versteckten. Mit Ausnahme von Otto Frank, der das Tagebuch seiner Tochter nach 1945 veröffentlichte, wurden alle Menschen, die im „Hinterhaus“ untergetaucht waren, nach ihrer Entdeckung in Konzentrationslagern ermordet.

Trotz der ständigen Bedrohung findet Anne und ihre Familie auch im Hinterhaus zum Alltag: Es wird gelacht, geweint, gestritten und sich versöhnt. Und Anne Frank, die Jüngste unter ihnen, entdeckt neugierig, was es bedeutet, erwachsen zu werden. Im Licht der Ereignisse ihrer Zeit beobachtet und kommentiert sie all das sehr eindringlich in ihrem Tagebuch, das sie zum 13. Geburtstag von ihrem Vater geschenkt bekommt.

Regisseur Hans Steinbichler hat die weltbekannte Geschichte neu verfilmt. Das Drehbuch orientiert sich sehr eng am Original-Tagebuch und anderen persönlichen Aufzeichnungen – von Anne Frank, ihrer Familie sowie Zeitzeugen. Er kommt damit einem Mädchen sehr nah, das den Krieg erlebt, das aber auch Zukunftspläne schmiedet, mit den Eltern und der Schwester streitet und sich erstmals verliebt. Und das trotz seiner ausweglosen Situation und den damit verbundenen Ängsten an seinen Hoffnungen, Sehnsüchten und Träumen festhält.

Nach den Kriterien des Jugendschutzes hat die **Jugendmedienkommission** des BMBF den Film ab 10 Jahren **freigegeben** und mit einer **Positivkennzeichnung als sehr empfehlenswert als Literaturverfilmung ab 12 Jahren versehen**.

Im Rahmen der Umsetzung der Fächer Geschichte und Politische Bildung, Deutsch, Religion und Ethik empfiehlt das Bundesministerium für Bildung und Frauen den Besuch der Veranstaltung für Schüler und Schülerinnen **ab der 8. Schulstufe**.

Wien, 3. März 2016
Für die Bundesministerin:
Mag. Walter Olensky

Elektronisch gefertigt

